

die slovenische Sprache noch die allgemein übliche war, wie denn auch der deutsche Minnesänger Ulrich von Lichtenstein in seinem 1255 verfaßten Gedicht „Frauendienst“ ausdrücklich hervorhebt, er sei auf seinem romantischen von Venedig aus um seiner Herrin willen unternommenen Zuge als Venus verkleidet an der Grenze Kärntens von dem Landesfürsten und den Rittern in slovenischer Sprache mit den Worten „buge waz primi gralva Venus!“ (Gott empfangt euch, königliche Venus!) bewillkommt worden, und wie aus den fast gleichzeitigen Berichten der Reichschronik Otakars von Steiermark und des Chronisten Johannes von Viktring deutlich hervorgeht, wozu ein Vorrecht der slovenischen

GLAGOLITE POKAN. REOKA LLOVEHA
 Bose golpochi milostavi. ot le bose. tebe spovueda.
 vseh moi greh. I Luetema crehta. I Luetey mari. I Lue
 tom; michaela. I uilem erlatcem bosem. I Luetemu pe
 tru. I u hem zelom bosem. I u hem misericom bosem.
 I u hem vuermicom bosem. I u hem. de vuam prasadom. I u he
 praudnim. I tebe bosimbe. chokubiti spovueden. u seh moih
 greh. I ueru iu. da mi je nahem. Luetu. beusi. it se. na on
 huet. pa kase uhtati. nahod ⁿⁱ den. I metimi iesi vuot
 po hem. I me ti mi ie. ot puhtic moih grechou. Bose

Neuslovenisch: Aus den Freisinger Denkmälern (X. Jahrhundert).

Sprache selbst in der Gibleistungs- und Hulldigungszeremonie bei der Feierlichkeit der Inthronisation der Kärntner Herzoge eingeräumt war. Nach dem allgemeinen Stande der Dinge nun konnten Jahrhunderte hindurch nur Geistliche Vertreter der literarischen Bildung sein und nur innerhalb dieses Kreises war eine literarische Production, zunächst natürlich im Sinne der christlich-abendländischen Cultur zu erwarten. In der That ist eine solche schon frühzeitig in Karantaniem anzutreffen, aber diese in Erzeugnissen der geistlichen Dichtung sich manifestirende und durchwegs von Geistlichen herrührende literarische Thätigkeit hat die deutsche Sprache zum Organ und nirgends findet sich auch nur die leiseste Andeutung darüber, daß derartige biblische und homiletische oder andere solche Stoffe auch in slovenischer Sprache wären behandelt worden. Bringt man das eingangs Gesagte in Anschlag und hält sich überdies gegenwärtig, wie frühzeitig die karantaniischen Slovenen